

EIN EINBLICK IN DIE AKTUELLEN ARBEITEN

Interview mit Marco Kronenberg, Leitung Werkbereiche

Wie viele Klienten betreut Ihr in den Werkbereichen?

Wir betreuen 26 Klienten an ressourcenorientierten Arbeitsplätzen und bieten 12 weitere Plätze für Integrationsmassnahmen der IV an. Zusätzlich bilden wir je eine/n Industriepraktiker/in und Recyclingpraktiker/in aus. Die zweijährige Praktische Ausbildung PR A basiert auf niederschweligen Ausbildungsprogrammen von INSOS Schweiz.

Welche Abteilungen gehören zu den Werkbereichen?

Die Montage und Demontage, das Atelier und der eigentliche Werkbereich. Letzterer arbeitet eng zusammen mit unserer Schreinerei. In dieser Abteilung werden vor allem die beliebten Blumentiere weiterverarbeitet, d.h. geschliffen, bemalt, montiert, für den Postversand vorbereitet und eingelagert.

Was sind die Hauptaufgaben in der Montage/Demontage?

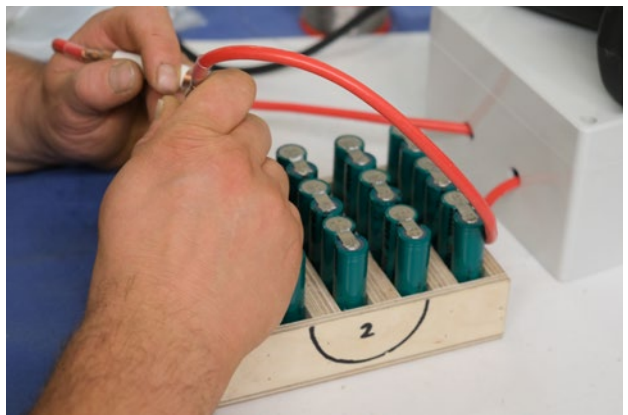
Ein Recyclingunternehmen bringt uns alle zwei Monate eine grosse Lieferung mit Elektroschrott. Diesen zerlegen wir in die gewünschten Fraktionen. Gleichzeitig mit jeder Lieferung nimmt der Unternehmer die von uns zerlegten Materialien zur Weiterverarbeitung zurück.

In der Montage-Abteilung dürfen wir häufig Aufträge aus der Verpackungsindustrie konfektionieren. Aktuell fertigen wir z.B. Verpackungseinheiten für Uhren an.

Seit März arbeitet Ihr mit der Firma Parametric GmbH aus Interlaken zusammen? Was gibt es da zu tun?

Wir rüsten für Parametric Gehäuse um, die für die mobile Kommunikation – z.B. in Tankstellen und Zügen – eingesetzt werden.

Marco Kronenberg



Zum einfacheren Montieren der Batterien haben wir uns einen Holzbehälter von unserer Schreinerei anfertigen lassen.



Stoffmasken nähen & dekorierte Fiametti



Unter der Anleitung von Monika Bircher entstehen die genähten Säcklis mit selber gedrehter Kordel. Die Aufgaben wie Kordeln drehen und durchziehen, «ds Fade schlah», Stoff zuschneiden, nähen und bügeln konnte den Klienten gemäss ihren Ressourcen zugeteilt werden.

Wir entfernen alte Antennen (UMTS, GPS und AP) und ersetzen sie durch neue. In einem zweiten Schritt werden Seriennummern (S/N) verglichen, die mit einem GPU-Modul verknüpft sind.

Inzwischen dürfen wir an einem zweiten Projekt mitwirken. Wir bauen Akkupacks, die in ein anderes Produkt integriert werden. Wir beschäftigen uns mit Punktschweissen, löten und testen. Im Zuge dieses Projekts konnten wir auch mit unserer Schreinerei die Produktion auf eine Kleinserie ausbauen.

Worauf liegt der Fokus im Atelier?

Wir produzieren regelmässig verschiedene Anzündhilfen wie Fiametti und Flammzäpfen. Aktiv sind wir auch im Dekobereich, sei es für die Deko im Zentrum, im Restaurant zum CHOCHTOPF oder für den Verkauf.

Für unsere Dekoelemente kombinieren wir verschiedene Materialien aus der Natur, aus Ton und aus Holz. Im vergangenen Jahr haben wir aus aktuellen Gründen sehr viele Stoffmasken genäht. Die meisten handgemachten Sachen werden im BÖDELI CENTER verkauft.

Für das historische Grandhotel Giessbach dürfen wir 250 schöne Baumwoll-/Leinen-Säcklis herstellen. In diesen werden die Haartrockner für die Gäste verstaut.

Den grössten Schwerpunkt setzen wir aber auf die Betreuung der Klienten. Menschen im Belastbarkeitstraining benötigen eine feinfühligere Begleitung, und auch die anderen Klienten müssen teilweise engmaschig betreut und angeleitet werden.



Herstellung der Fiametti-Bunde im Atelier